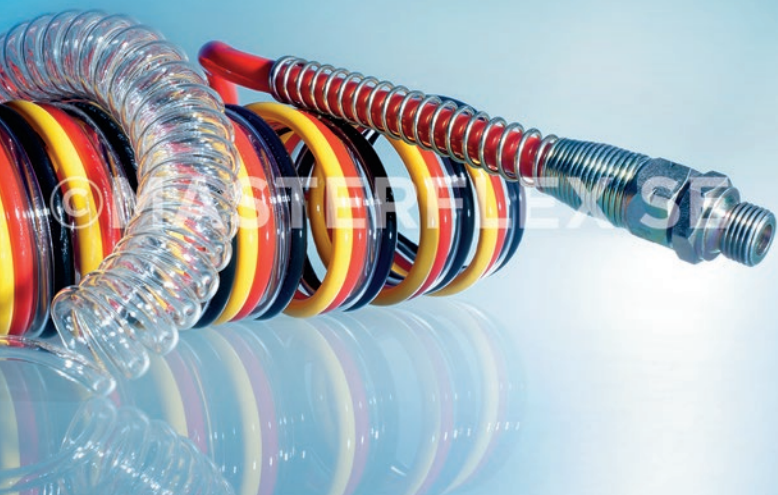


Quartalsfinanzbericht 3/2013



MASTERFLEX GROUP
Connecting Values

Masterflex im Überblick

Highlights in den ersten neun Monaten

Strategische Entwicklung

Eine neue Spiralschlauch-Generation auf dem Markt eingeführt

Internationalisierungsprozess schreitet voran

Interne Ablaufoptimierung weiter forciert

	30.09.2013	
Konzernumsatz (T €)	44.153	
EbitDA (T €)	6.563	
Ebit (T €)	4.655	
EBT (T €)	3.515	
Konzernergebnis aus fortgeführten Geschäftsbereichen (T €)*	2.246	
Konzernergebnis aus aufge- gebenen Geschäftsbereichen (T €)	-29	
Konzernergebnis (T €)	2.087	
Ergebnis pro Aktie (€)		
aus fortgeführten Geschäftsbereichen	0,24	
aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	0,00	
aus fortgeführten und aufgegebenen Geschäftsbereichen	0,24	
Ebit-Marge	10,5%	
Mitarbeiter	529	
	30.09.2013	
Konzern-Eigenkapital (T €)	22.423	
Konzern-Bilanzsumme (T €)	55.469	
Konzern-Eigenkapitalquote	40,4%	

* ohne Minderheitenanteil

Operativer Verlauf

Nachfrage im Jahresverlauf weiter deutlich anziehend

Stabile Ertragslage gemäß Planung

Eigenkapitalquote über 40 Prozent

30.09.2012	Veränderung in %
42.025	5,1%
7.854	-16,4%
5.907	-21,2%
4.699	-25,2%
3.081	-27,1%
-215	
2.733	-23,6%
0,33	-27,3%
-0,02	
0,31	-22,6%
14,1%	
497	6,4%
31.12.2012	Veränderung in %
20.524	9,3%
52.435	5,8%
39,1%	

Masterflex im Überblick	2
Highlights in den ersten neun Monaten.....	2
Vorwort des Vorstandsvorsitzenden.....	5
Zwischenlagebericht.....	7
Konzernstruktur und Geschäftstätigkeit.....	7
Markt und Wettbewerb	7
Geschäftsentwicklung in den ersten neun Monaten 2013.....	8
Internationalisierung.....	8
Innovation.....	9
Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage	10
Ertragslage	10
Vermögenslage.....	11
Finanzlage.....	12
Personalbericht.....	12
Forschung und Entwicklung.....	12
Nachtragsbericht.....	13
Chancen- und Risikobericht	13
Ausblick.....	13
Die Masterflex-Aktie	14
Finanzkalender	15
Zwischenabschluss.....	16
Konzernbilanz	16
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung.....	18
Konzern-Gesamtergebnisrechnung.....	19
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung (3. Quartal)	20
Konzern-Gesamtergebnisrechnung (3. Quartal).....	21
Konzern-Kapitalflussrechnung.....	22
Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals.....	24
Anhang zum Quartalsfinanzbericht.....	26

Sehr geehrte Aktionärinnen, sehr geehrte Aktionäre,

salopp könnte man sagen: Der Laden brummt. Auch wenn diese Sprache nicht jedermanns Sache ist, so bringen diese drei Worte unsere geschäftliche Entwicklung des letzten Quartals doch auf den Punkt: Von Juli bis September ist unser Umsatz um 10,3 Prozent auf 15,2 Mio. Euro gestiegen. Rückblickend betrachtet, haben wir in dieser Dekade noch nie so viel in einem einzigen Quartal mit Hightech-Schläuchen und -Verbindungssystemen umgesetzt. Erfreulicherweise ist somit unser Geschäft in 2013 nach einem schwachen Start immer lebhafter geworden. Heute können wir auf Basis von neun Monaten des Jahres 2013 einen Umsatzanstieg von 5,1 Prozent gegenüber dem Vorjahr bilanzieren. Einen wichtigen Beitrag hierfür haben auch unsere Aktivitäten in Asien und Amerika beigesteuert. Unsere Strategie der Internationalisierung zeigt ihre Wirkung.



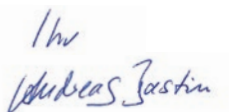
Dr. Andreas Bastin,
Vorstandsvorsitzender

Stichwort Internationalisierung: Der Aufbau unseres Vertriebes in China und Singapur ist in der ersten Stufe inzwischen auch vollendet. Dies wird sichtbar in der Personaleinsatzquote, die mit 37,2 Prozent erstmals seit Beginn unserer Expansion nach Asien im Jahre 2011 wieder leicht rückläufig ist und somit ihren Höhepunkt überschritten hat. Nun gilt es, alle Prozesse in einen optimal eingeschwungenen Zustand zu bringen. Dann wird sich unsere Ebit-Marge von derzeit 10,5 Prozent wieder in die Richtung unserer langjährigen Profitabilität von 13 bis 14 Prozent bewegen. Auch im Namen meines Kollegen Mark Becks darf ich Ihnen versichern: Als Vorstand, aber auch als Aktionäre, haben wir ein großes Interesse, dass dies eher morgen als übermorgen geschieht!

Unser Geschäftsmodell und unsere Strategie stimmen. Wir wachsen, und dies vor allem international. Als Technologieführer für Hightech-Schläuche bringen wir regelmäßig neue Produkte auf den Markt, die die Anforderungen unserer Kunden an Verbindungswege noch besser lösen als es bislang aufgrund der Werkstoffe und Bearbeitungsmethoden möglich war. Aktuelles Beispiele ist der Master-PUR Performance®, den wir Anfang September auf den Markt gebracht haben. Diese Entwicklung, die aufgrund ihrer technischen Raffinesse im Herstellungsprozess einige Entwicklungszeit in Anspruch genommen hat, folgt jahrelangen Wünschen unserer Kunden nach einem innen nahtlos glatten Schlauch mit hohen Abriebstandzeiten. Wir warten jetzt nach der Markteinführung im September dieses Jahres gespannt auf das Urteil unserer Kunden aus den bereits länger laufenden Praxis-Tests. Die ersten Reaktionen sind überaus verheißungsvoll. Da unser Geschäft grundsätzlich eher mit kleineren Umsatzvolumen je Auftrag einhergeht, wird sich diese Weltneuheit erst nach und nach in unserer Umsatzrechnung spürbar bemerkbar machen – ein typisches Charakteristikum des Geschäfts mit Hightech-Schläuchen.

Somit darf ich heute, nach drei Vierteln des Jahres 2013, bildhaft resümieren: Wir befinden uns auf einer spannenden Weltreise mit dem Ziel, mittelfristig globaler Marktführer in allen Spezialmärkten für Verbindungssysteme zu werden. Unsere Richtung stimmt. Jetzt heißt es Kurs halten und nicht nachlassen in unseren Anstrengungen, dann werden wir auch in absehbarer Zeit mit guten, nachhaltigen Erträgen dort ankommen. Begleiten Sie uns bei unserer Reise, verehrte Aktionärinnen und Aktionäre!

Gelsenkirchen, den 4. November 2013

A handwritten signature in blue ink, reading "Dr. Andreas Bastin". The signature is written in a cursive style, with the first name "Andreas" being more prominent and the last name "Bastin" following it.

Dr. Andreas Bastin
Vorstandsvorsitzender

Zwischenlagebericht

Konzernstruktur und Geschäftstätigkeit

Der Masterflex-Konzern mit der Muttergesellschaft Masterflex SE, Gelsenkirchen (nachfolgend auch Masterflex Group oder Masterflex genannt) ist ein Anbieter von Hightech-Schläuchen und -Verbindungssystemen. Die international agierende Unternehmensgruppe mit deutschen Wurzeln ist Spezialist für die Entwicklung und Herstellung hochwertiger Verbindungssysteme aus Hightech-Kunststoffen und -Gewebe.

Hauptproduktionsstandorte der internationalen Masterflex Group mit 13 operativen Tochtergesellschaften sind Gelsenkirchen, Halberstadt, Norderstedt und Houston (USA). Daneben verfügt Masterflex an verschiedenen Standorten in Europa, Amerika und Asien über Niederlassungen oder Vertriebspartnerschaften.

Seit dem Jahr 2000 werden Masterflex-Aktien an der Frankfurter Börse gehandelt.

Markt und Wettbewerb

Der Markt für Hightech-Schläuche und -Verbindungssysteme besteht weltweit aus vielen, eher regional orientierten Spezialmärkten, die von zumeist mittelständischen Unternehmen bedient werden. Die Kunden kommen in erster Linie aus dem Verarbeitenden Gewerbe inklusive industrieller Anwendungen (B2B-Markt). Aufgrund der nicht einfach zu erwerbenden Material-, Verarbeitungs- und Anwendungskompetenz der anspruchsvollen Kunststoffe sowie der Vielfalt der Einsatzmöglichkeiten in Zukunftsbereichen ist es weltweit ein zukunftssträchtiger Markt.

Unsere regionalen Märkte in der Welt unterliegen recht unterschiedlichen konjunkturellen Einflüssen. Während unsere Zukunftsmärkte in Amerika und Asien weiterhin dynamisch wachsen, ist die konjunkturelle Entwicklung in Europa nach wie vor verhalten.

Zu dieser kontinentalen Scheren-Entwicklung passt die Internationalisierungsstrategie von Masterflex, mit der der traditionelle Umsatz-Schwerpunkt der Masterflex Group sukzessive auf mehrere Kontinente verteilt werden wird.

Geschäftsentwicklung in den ersten neun Monaten 2013

Konjunkturrell hat sich das Jahr 2013 nach einem nicht ganz so leichten Start zum Jahresbeginn immer stärker entwickelt. Diese allgemeine, aber nicht in jedem der von uns bedienten Märkte zutreffende Tendenz spiegelt sich auch in unserem Umsatz wider: Nach einem rückläufigen ersten Quartal (- 1,2 Prozent) und einem schon deutlich besseren zweiten Quartal (+ 6,4 Prozent) fiel der Konzern-Umsatz im dritten Quartal mit + 10,3 Prozent nochmals lebhafter aus. Zusammengefasst ist der Konzern-Umsatz in den ersten neun Monaten um 5,1 Prozent gegenüber dem Vorjahreszeitraum gestiegen.

Unsere Bemühungen um eine breit gestreute Kunden-Basis, eine konsequente Innovationspolitik und den forcierten Ausbau unserer Internationalisierung zeigen Früchte.

Seit März 2013 bedienen wir unsere Kunden weltweit unter einem einheitlichen Markenauftritt: Unter der Dachmarke Masterflex Group bieten wir alle Produkte unter den operativen Marken Masterflex, Matzen & Timm, Novoplast Schlauchtechnik, Fleima-Plastic und Masterduct an. Unser Leistungs-Versprechen an unsere Kunden wird mit dem Slogan **Connecting Values** pointiert auf den Punkt gebracht: Wir bieten mehr als Schläuche – auch die kompetente Beratung mit ganzheitlichen Lösungen vom Technologieführer. Neben dem Corporate Design wird schrittweise auch der Internet-Auftritt angepasst: Unter www.MasterflexGroup.com ist der Masterflex-Konzern mit allen Standorten zu finden; zudem sind die Marken Masterflex (www.masterflex.de) und Novoplast Schlauchtechnik (www.schlauchtechnik.de) mit ihrem neuen Auftritt inzwischen auch online.

Internationalisierung

Seit Anfang 2013 sind wir mit voller Kraft an unserem neuen Standort in Kunshan bei Schanghai/China aktiv. Zudem wird ein Netz von Händlern in weiteren asiatischen Regionen vom Standpunkt Singapur aus aufgebaut. Das Interesse in Asien an unseren Hightech-Schläuchen „designed in Germany“ ist groß; dies spiegeln die Auftragseingänge und erzielten Umsätze wider. Zu den Kunden der ersten Stunde gehören nicht nur – wie geplant – internationale Kunden, sondern erfreulicherweise auch schon lokal ansässige Unternehmen. Auch in den USA wächst die Masterflex Group überproportional gegenüber dem Konzern – ein schönes Ergebnis unserer Internationalisierungsstrategie.

Innovation

Im September haben wir mit einer Marketing-Kampagne unsere Weltneuheit, den selbst entwickelten Schlauch Master-PUR Performance®, auf dem Markt eingeführt. Dieser innovative Schlauch der Marke Masterflex hat innen eine absolut nahtlos glatte Oberfläche und hält gleichwohl den größten Belastungen beim Transport von rauem oder schwerem Schüttgut stand. Zudem ist er deutlich flexibler als vergleichbar schwere PU-Schläuche. Der Master-PUR Performance® ist weltweit der einzige Spiralschlauch, der diese sich sonst widersprechenden Eigenschaften in einem einzigen Produkt bietet. Die ersten Reaktionen im Markt auf diesen neuen Schlauch mit echtem Mehrwert für den Anwender sind sehr positiv.

Weitere Verbindungsprodukte befinden sich derzeit in der Entwicklung. Anfang 2014 wird die nächste Produktinnovation auf dem Markt eingeführt.

Die jüngste Innovation unter der Marke **MASTERFLEX**:
Der hochflexible Master-PUR Performance® Spiralschlauch
mit absolut nahtlos glatter Innenwand für den Transport
von schwerem Schüttgut



Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

Ertragslage

In den ersten neun Monaten 2013 ist der Konzern-Umsatz gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 5,1 Prozent auf 44,2 Mio. Euro gewachsen. Alleine im dritten Quartal 2013 stieg der Umsatz um 10,3 Prozent auf 15,2 Mio. Euro (Vorjahr 13,8 Mio. Euro).

Die Gesamtleistung liegt mit 44,9 Mio. Euro um 4,0 Prozent über der des Vorjahres (43,1 Mio. Euro).

Der Gewinn des Konzern vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EbitDA) in den ersten drei Quartalen sank gegenüber dem Vorjahreszeitraum von 7,9 Mio. Euro auf 6,6 Mio. Euro (- 16,4 Prozent). Der Grund hierfür sind die Vorlaufkosten der Internationalisierung, die sich vor allem im Personalaufwand widerspiegeln.

Der Personalaufwand betrug 16,5 Mio. Euro; dies sind 10,4 Prozent mehr gegenüber Vorjahr (15,0 Mio. Euro). Die Personaleinsatzquote beläuft sich auf 37,2 Prozent (Personalaufwand im Verhältnis zum Umsatz plus Bestandsveränderungen). Gegenüber dem Vorjahr (35,6 Prozent) spiegelt dieser geplante Anstieg den kräftigen Ausbau der Belegschaft für Vertrieb und Produktion zur Jahreswende 2012/2013 wider. Inzwischen stehen Prozessoptimierungen und nicht mehr der Personalaufbau im Mittelpunkt der Internationalisierung; daher ist die Personaleinsatzquote in Q3 auch erstmalig gegenüber dem Vorquartal (Q2/2013: 37,7 Prozent) nicht mehr gestiegen, sondern leicht rückläufig.

Die Kosten für Material beliefen sich in den ersten neun Monaten dieses Jahres auf 13,8 Mio. Euro; dies entspricht einem Anstieg von + 4,8 Prozent gegenüber dem Vorjahreszeitraum (13,1 Mio. Euro). Die Materialeinsatzquote beläuft sich auf 31,0 Prozent (Q3/2012: 31,2 Prozent). Der sonstige betriebliche Aufwand betrug 8,0 Mio. Euro; aufgrund gestiegener Energie- und Frachtkosten sind das 11,7 Prozent mehr als im Vorjahreszeitraum (7,2 Mio. Euro).

Die Abschreibungen auf Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagevermögen in den ersten drei Quartalen 2013 lagen mit 1,9 Mio. Euro nahezu identisch gegenüber dem Vorjahresniveau (1,9 Mio. Euro).

Das operative Ergebnis der Gruppe (Ebit) beläuft sich auf 4,7 Mio. Euro; gegenüber dem Vorjahreszeitraum (5,9 Mio. Euro) ist dies ein Rückgang um - 21,2 Prozent. Daraus errechnet sich eine Ebit-Marge von 10,5 Prozent (Vorjahr: 14,1 Prozent). Dieser geplante, vorübergehende Margenrückgang ist unsere Investition in die Zukunft: Denn an einer weiteren Internationalisierung mit einer weltweiten Umsatzverbreiterung – vor dem Hintergrund unserer strategischen Ziele – geht kein Weg vorbei.

Das Finanzergebnis beträgt - 1,1 Mio. Euro (Vorjahr - 1,0 Mio. Euro). Der Anstieg gegenüber Vorjahr ist im Wesentlichen auf Einmaleffekte zurückzuführen: Durch die Rückgabe der Landesbürgschaft im Rahmen des neuen Konsortialkredits im Sommer 2013 konnten die jährlich anfallenden Kosten nur noch auf das erste Halbjahr verteilt werden. Im nächsten Jahr erwarten wir bei gleichbleibend niedrigem Euribor-Zinssatz eine Verringerung der Zinslast und damit des Finanzergebnisses.

Der Konzerngewinn beträgt 2,1 Mio. Euro (Vorjahreszeitraum 2,7 Mio. Euro). Dies entspricht einem Ergebnis je Aktie von 0,24 Euro gegenüber den ersten neun Monaten 2012 von 0,31 Euro je Aktie.

Vermögenslage

Die Bilanzsumme ist zum Stichtag 30. September 2013 von 52,4 Mio. Euro um 5,8 Prozent auf 55,5 Mio. Euro gestiegen.

Die langfristigen Vermögenswerte sind mit 32,0 Mio. Euro (31,8 Mio. Euro) nahezu unverändert geblieben. Leichte Verschiebungen ergaben sich bei den Sachanlagen (+ 2,4 Prozent) auf nunmehr 21,7 Mio. Euro, während die aktiven latenten Steuern aufgrund der positiven Ertragslage um 7,2 Prozent auf jetzt 5,5 Mio. Euro abgenommen haben.

Die kurzfristigen Aktiva haben um 14,1 Prozent auf 23,5 Mio. Euro zugenommen (stichtagsbezogen). Dies ist vor allem auf den wachstumsbedingten Ausbau der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (+ 23,4 Prozent) auf jetzt 6,7 Mio. Euro (Vorjahr 5,5 Mio. Euro) und auf die gestiegenen Barmittel und Bankguthaben (+ 47,0 Prozent) auf nun 4,1 Mio. Euro aufgrund des neuen Konsortialkredits zurückzuführen.

Finanzlage

Das Eigenkapital ist aufgrund der erzielten Überschüsse von 20,5 Mio. Euro um 9,3 Prozent auf nunmehr 22,4 Mio. Euro gewachsen. Daraus errechnet sich eine Eigenkapitalquote von 40,4 Prozent.

Das langfristige Fremdkapital ist um 11,0 Prozent auf 21,8 Mio. Euro gestiegen. In dieser Zahl spiegelt sich insbesondere der seit Juni 2013 laufende, neue Konsortialkredit wider, in dem im Wesentlichen alle kurzfristigen Bankverbindlichkeiten der Masterflex Group jetzt in einem langfristigen Tilgungsdarlehen zusammen gefasst sind.

Die kurzfristigen Schulden sind von 11,8 Mio. Euro um 6,6 Prozent auf 11,0 Mio. Euro gesunken. Dieser Rückgang speist sich insbesondere aus den rückläufigen Finanzverbindlichkeiten von jetzt 4,7 Mio. Euro (Ende 2012: 6,1 Mio. Euro) im Rahmen des seit Juni laufenden Konsortialkredits. Die Rückstellungen sind von 2,6 Mio. Euro (Ende 2012) um 13,2 Prozent auf 2,9 Mio. Euro gestiegen.

Personalbericht

Im Rahmen seiner Wachstumsstrategie hat Masterflex seine Belegschaft erweitert. In den ersten neun Monaten 2013 waren in der Masterflex Group durchschnittlich 529 Mitarbeiter beschäftigt. Gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum ist dies eine Steigerung von 6,4 Prozent.

Fast an allen Standorten wurde in neues Personal investiert. Dies betraf neben der produktionsbedingten Ausweitung insbesondere den Vertrieb im Rahmen der Internationalisierung.

Forschung und Entwicklung

Im September wurde der neue Master-PUR Performance® der Marke Masterflex im Markt vorgestellt. Diese Innovation ist besonders für den Transport von Schüttgut sehr gut geeignet.

Weitere F&E-Projekte sind in der Weiterentwicklung und Testphase. Gegenüber den im Konzernlagebericht 2012 enthaltenen Aussagen gab es zum 30. September 2013 keine weiteren wesentlichen Änderungen.

Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung auf die Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage nach dem Bilanzstichtag lagen nicht vor.

Chancen- und Risikobericht

Zur Chancen- und Risikosituation, wie sie im Konzernbericht 2012 dargestellt wurde, ergaben sich keine Änderungen.

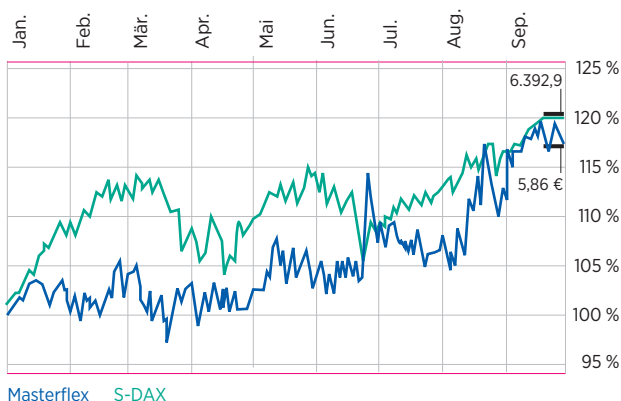
Ausblick

Die konjunkturelle Entwicklung scheint sich weiter aufzuhehlen. Dies gilt nicht nur für die Binnenkonjunktur in Deutschland, sondern auch für unsere internationalen Märkte. Dies gilt insbesondere in den übrigen Regionen der Welt, in denen Masterflex zunehmend aktiv ist. In Asien und Nordamerika gehen wir von einem weiteren Wirtschaftswachstum aus.

Die Masterflex Group führt ihr langfristig angelegtes Wachstums-Programm konsequent weiter fort, das sich auf den Bausteinen einer weiteren Internationalisierung, auf Produkt-Innovationen sowie Zukäufen im Schlauchmarkt und einer Reihe von internen Maßnahmen zur Optimierung des Geschäftsmodells gründet. Dazu gehören die sukzessive Umsetzung des vereinheitlichten Markenauftritts, ein verstärktes Benchmarking zur konzernweiten Umsetzung von Erfolgsstrategien sowie die systematische Optimierung verschiedener interner Prozesse und Strukturen.

Für das Jahr 2013 rechnen wir mit einer deutlichen Umsatzsteigerung, und zwar auch über der des Jahres 2012, in Abhängigkeit vom Umsetzungsfortschritt unserer Internationalisierungsmaßnahmen. Unser operatives Ergebnis wird dem Umsatzwachstum in einem moderateren Tempo folgen, wobei die Talsohle in diesem Quartal in etwa erreicht sein sollte: Angesichts der Vorlaufkosten für die weitere Internationalisierung, die überwiegend sofort aufwandswirksam werden, erwarten wir für das Jahr 2013 weiterhin eine klar zweistellige Ebit-Marge.

Die Masterflex-Aktie



Auf Basis der täglichen Börsenschlusskurse hat sich die Masterflex-Aktie seit Jahresbeginn bis Anfang Mai 2013 vorwiegend seitwärts, mit Kursen von 4,95 bis 5,10 Euro, entwickelt. Nach Veröffentlichung des ersten Quartalsabschlusses zog die Aktie ab Mitte Mai dann bei teils lebhaftem Handel deutlich auf ein Niveau um einen Kurs von 5,20 Euro an. Dieser Trend setzte sich nach der HV im Juni fort und verstärkte sich nach Veröffentlichung des Halbjahresberichts am 11. August: Die Aktie zog deutlich an und beendete das dritte Quartal 2013 mit einem Kurs von 5,86 Euro. Die positive Stimmung blieb auch im Oktober erhalten und gab Impulse für Notizen um die sechs Euro. In den ersten neun Monaten 2013 schwankte die Aktie zwischen einem Tiefstkurs von 4,85 Euro (22. März 2013) und einem Hoch von 5,94 Euro (20. bis 23. sowie 27. September 2013).

Die Liquidität in der Aktie verbesserte sich im Laufe des Jahres 2013 spürbar. Im ersten Quartal wurden auf Xetra und dem Parkett rund 454.000 Aktien umgesetzt. Dies steigerte sich dann über rund 524.000 Stück (Q2/2013) auf zuletzt (Q3) gut 582.000 Aktien. Im Durchschnitt der ersten neun Monate wurden somit deutlich über 8.100 Stück börsentäglich gehandelt, wenngleich die Liquidität des Vorjahres (9.200 Stück pro Börsentag) noch nicht wieder ganz erreicht werden. Zu der Handelsbelebung hat auch die Erweiterung des Kreises von Aktienbetreuern

beigetragen: Neben der Close Brother Seydler Bank ist inzwischen vor allem die WGZ-Bank Designated Sponsor für unsere Aktie.

Im September 2013 war Masterflex auf einer Roadshow bei Luxemburger Investoren, die sich grundsätzlich für die Aktie interessieren.

Finanzkalender

Termine für das Jahr 2013/2014

26. März 2013	Bilanzpressekonferenz, Präsentation des Geschäftsberichtes 2012, Frankfurt/Main
26. März 2013	DVFA-Analystenkonferenz, Frankfurt/Main
7. Mai 2013	Quartalsbericht 1/2013
11. Juni 2013	Hauptversammlung, 11.00 Uhr Gelsenkirchen
12. August 2013	Zwischenbericht 1. Halbjahr 2013
11. November 2013	Quartalsbericht 3/2013
11. bis 12. November 2013	Deutsches Eigenkapitalforum, Frankfurt/Main
28. März 2014	Bilanzpressekonferenz, Präsentation des Geschäftsberichtes 2013



Zwischenabschluss

Konzernbilanz

Aktiva	30.09.2013* T€	31.12.2012 T€
LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE		
Immaterielle Vermögenswerte	4.206	4.187
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte	697	678
Entwicklungsleistungen	93	93
Geschäfts- oder Firmenwert	3.258	3.258
Geleistete Anzahlungen	158	158
Sachanlagen	21.735	21.232
Grundstücke und Gebäude	11.341	11.674
Technische Anlagen und Maschinen	6.856	7.259
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.971	1.963
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.567	336
Finanzanlagen	337	445
Wertpapiere des Anlagevermögens	101	59
Sonstige Ausleihungen	236	386
Sonstige Vermögenswerte	22	26
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	150	0
Latente Steuern	5.507	5.932
	31.957	31.822
KURZFRISTIGE VERMÖGENSWERTE		
Vorräte	11.488	11.119
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	6.639	6.507
Unfertige Erzeugnisse und Leistungen	546	244
Fertige Erzeugnisse und Waren	4.294	4.365
Geleistete Anzahlungen	9	3
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	7.775	6.291
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6.744	5.464
Sonstige Vermögenswerte	1.029	825
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	2	2
Ertragsteuererstattungsansprüche	88	364
Barmittel und Bankguthaben	4.149	2.823
	23.500	20.597
Zu Veräußerungszwecken gehaltene Vermögenswerte	12	16
	23.512	20.613
Summe Aktiva	55.469	52.435

* ungeprüft

Passiva	30.09.2013* T€	31.12.2012 T€
EIGENKAPITAL		
Konzerneigenkapital	21.908	19.988
Gezeichnetes Kapital	8.732	8.732
Kapitalrücklage	26.252	26.252
Gewinnrücklagen	-11.555	-13.642
Rücklage zur Marktbewertung von Finanzinstrumenten	-691	-733
Währungsdifferenzen	-830	-621
Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter	515	536
Summe Eigenkapital	22.423	20.524
LANGFRISTIGE SCHULDEN		
Rückstellungen	191	191
Finanzverbindlichkeiten	19.190	16.987
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	115	139
Sonstige Verbindlichkeiten	1.490	1.489
Latente Steuern	811	838
	21.797	19.644
KURZFRISTIGE SCHULDEN		
Rückstellungen	2.943	2.600
Finanzverbindlichkeiten	4.660	6.012
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	43	44
Ertragsteuerverbindlichkeiten	644	409
Sonstige Verbindlichkeiten	2.744	2.755
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.505	1.717
Übrige Verbindlichkeiten	1.239	1.038
	11.034	11.820
Schulden in direktem Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	215	447
	11.249	12.267
Summe Passiva	55.469	52.435

* ungeprüft

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

	Fortgeführte Geschäftsbereiche	01.01.– 30.09.2013* T€	01.01.– 30.09.2012* T€
1.	Umsatzerlöse	44.153	42.025
2.	Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	311	79
3.	Andere aktivierte Eigenleistungen	8	8
4.	Sonstige betriebliche Erträge	409	1.034
	Gesamtleistung	44.881	43.146
5.	Materialaufwand	-13.767	-13.135
6.	Personalaufwand	-16.531	-14.979
7.	Abschreibungen	-1.908	-1.947
8.	Sonstige Aufwendungen	-8.020	-7.178
9.	Finanzergebnis		
	Finanzierungsaufwendungen	-1.158	-1.112
	übriges Finanzergebnis	18	86
10.	Ergebnis vor Steuern und nicht operativen Aufwendungen	3.515	4.881
11.	Nicht operative Aufwendungen	0	-182
12.	Ergebnis vor Steuern	3.515	4.699
13.	Ertragsteueraufwand	-1.269	-1.618
14.	Ergebnis nach Steuern aus fortgeführten Geschäftsbereichen	2.246	3.081
	Aufgegebene Geschäftsbereiche		
15.	Ergebnis nach Steuern aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	-29	-215
16.	Konzernergebnis	2.217	2.866
	davon Anteil der Minderheitsgesellschaftler am Ergebnis	130	133
	davon Anteil der Aktionäre der Masterflex SE	2.087	2.733
	Ergebnis pro Aktie (unverwässert und verwässert)		
	aus fortgeführten Geschäftsbereichen	0,24	0,33
	aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	0,00	-0,02
	aus fortgeführten und aufgegebenen Geschäftsbereichen	0,24	0,31

* ungeprüft

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

		01.01.– 30.09.2013* T€	01.01.– 30.09.2012* T€
	Konzernergebnis	2.217	2.866
	Sonstiges Ergebnis		
1.	Kursdifferenzen aus der Umrechnung ausländischer Geschäftsbetriebe	-209	6
2.	Nettoergebnis aus finanziellen Vermögenswerten der Kategorie „zur Veräußerung verfügbar“	42	-33
3.	Sonstiges Ergebnis der Berichtsperiode, nach Steuern	-167	-27
4.	Gesamtergebnis	2.050	2.839
	Gesamtergebnis:	2.050	2.839
	davon Anteil der Minderheitsgesellschafter am Ergebnis	130	133
	davon Anteil der Aktionäre der Masterflex SE	1.920	2.706

* ungeprüft



Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

	Fortgeführte Geschäftsbereiche	01.07.– 30.09.2013* T€	01.07.– 30.09.2012* T€
1.	Umsatzerlöse	15.187	13.764
2.	Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	77	-99
3.	Andere aktivierte Eigenleistungen	4	-7
4.	Sonstige betriebliche Erträge	73	696
	Gesamtleistung	15.341	14.354
5.	Materialaufwand	-4.841	-4.133
6.	Personalaufwand	-5.529	-5.111
7.	Abschreibungen	-642	-665
8.	Sonstige Aufwendungen	-2.976	-2.551
9.	Finanzergebnis		
	Finanzierungsaufwendungen	-288	-352
	übriges Finanzergebnis	7	16
10.	Ergebnis vor Steuern und nicht operativen Aufwendungen	1.072	1.558
11.	Nicht operative Aufwendungen	0	-90
12.	Ergebnis vor Steuern	1.072	1.468
13.	Ertragsteueraufwand	-376	-440
14.	Ergebnis nach Steuern aus fortgeführten Geschäftsbereichen	696	1.028
	Aufgegebene Geschäftsbereiche		
15.	Ergebnis nach Steuern aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	-31	-201
16.	Konzernergebnis	665	827
	davon Anteil der Minderheitsgesellschaftler am Ergebnis	48	34
	davon Anteil der Aktionäre der Masterflex SE	617	793
	Ergebnis pro Aktie (unverwässert und verwässert)		
	aus fortgeführten Geschäftsbereichen	0,07	0,11
	aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	0,00	-0,02
	aus fortgeführten und aufgegebenen Geschäftsbereichen	0,07	0,09

* ungeprüft

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

		01.07.– 30.09.2013* T€	01.07.– 30.09.2012* T€
	Konzernergebnis	665	827
	Sonstiges Ergebnis		
1.	Kursdifferenzen aus der Umrechnung ausländischer Geschäftsbetriebe	6	-65
2.	Nettoergebnis aus finanziellen Vermögenswerten der Kategorie „zur Veräußerung verfügbar“	41	7
3.	Sonstiges Ergebnis der Berichtsperiode, nach Steuern	47	-58
4.	Gesamtergebnis	712	769
	Gesamtergebnis:	712	769
	davon Anteil der Minderheitsgesellschafter am Ergebnis	48	34
	davon Anteil der Aktionäre der Masterflex SE	664	735

* ungeprüft

Spiralschlauch von  **MASTERFLEX**
mit PU-Gewindestutzen

© **MASTERFLEX SE**



Konzern-Kapitalflussrechnung

Abschluss zum	30.09.2013* T€	30.09.2012* T€
Periodenergebnis vor Steuern, Zinsaufwendungen und Finanzerträgen	4.497	5.377
Ausgaben Ertragsteuern	-926	-1.709
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	1.908	1.947
Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	336	-226
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge und Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	131	-274
Zunahme/Abnahme der Vorräte	-370	-1.886
Zunahme/Abnahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-926	-864
Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-490	-226
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	4.160	2.139
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens	0	7
Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen	-2.306	-1.755
Einzahlungen aus dem Verkauf von konsolidierten Unternehmen	0	80
Einzahlungen aus Rückführung Finanzanlagen	23	0
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-2.283	-1.668
Auszahlungen an Unternehmenseigner und Minderheitsgesellschafter	-152	-320
Zins- und Dividendeneinnahmen	18	98
Zinsausgaben	-1.039	-1.223
Einzahlungen aus dem Verkauf von Wertpapieren/Festgeld	0	5
Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	24.500	500
Auszahlungen für die Tilgung von Krediten	-23.673	-1.411
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-346	-2.351
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestands	1.531	-1.880
Wechselkursbedingte und sonstige Wertänderungen des Finanzmittelbestands	-209	6
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	2.835	4.561
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	4.157	2.687

* ungeprüft

Drainage-Schlauch für den Einsatz im Flugzeug der
Marke  MATZEN & TIMM

©MASTERFLEX SE



Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals

	Gezeich- netes Kapital T€	Kapital- rücklage T€	Gewinn- rücklagen (Ergebnis- Vortrag) T€	
Eigenkapital zum 31.12.2012	8.732	26.252	-13.642	
Konzernergebnis/Anteil der Minderheitsgesellschafter	0	0	2.087	
Marktwertänderungen von Finanzinstrumenten	0	0	0	
Währungsgewinne/-verluste aus der Umrechnung ausländischer Jahresabschlüsse	0	0	0	
Vollständiges Gesamtergebnis für das Geschäftsjahr	0	0	2.087	
Ausschüttungen	0	0	0	
Veränderungen aus Kapitalmaßnahmen	0	0	0	
Übrige Veränderungen	0	0	0	
Eigenkapital zum 30.09.2013	8.732	26.252	-11.555	
Eigenkapital zum 31.12.2011	8.732	26.252	-18.075	
Konzernergebnis/Anteil der Minderheitsgesellschafter	0	0	2.733	
Marktwertänderungen von Finanzinstrumenten	0	0	0	
Währungsgewinne/-verluste aus der Umrechnung ausländischer Jahresabschlüsse	0	0	0	
Vollständiges Gesamtergebnis für das Geschäftsjahr	0	0	2.733	
Ausschüttungen	0	0	0	
Veränderungen aus Kapitalmaßnahmen	0	0	-2	
Übrige Veränderungen	0	0	0	
Eigenkapital zum 30.09.2012	8.732	26.252	-15.344	

	Rücklage zur Marktbewertung von Finanz- instrumenten T€	Währungs- differenzen T€	Ausgleichs- posten für An- teile anderer Gesellschafter T€	Summe T€
	-733	-621	536	20.524
	0	0	130	2.217
	42	0	0	42
	0	-209	0	-209
	42	-209	130	2.050
	0	0	-151	-151
	0	0	0	0
	0	0	0	0
	-691	-830	515	22.423
	-747	-480	557	16.239
	0	0	133	2.866
	-33	0	0	-33
	0	6	0	6
	-33	6	133	2.839
	0	0	-320	-320
	0	0	80	78
	0	0	0	0
	-780	-474	450	18.836

Anhang zum Quartalsfinanzbericht 3/2013

1. Rechnungslegungsgrundsätze

Dieser Zwischenbericht wurde nach den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, bzw. International Accounting Standards (IAS) des International Accounting Standard Board (IASB) erstellt und steht im Einklang mit den hier dargestellten wesentlichen Rechnungslegungsgrundsätzen der Gesellschaft. Es wurden die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze angewandt wie beim Konzernabschluss für das am 31. Dezember 2012 abgeschlossene Geschäftsjahr.

2. Konsolidierungskreis

Im Vergleich zum 31. Dezember 2012 haben sich keine Änderungen des Konsolidierungskreises ergeben.

3. Dividende

Für das Geschäftsjahr 2012 zahlte die Masterflex SE keine Dividende.

4. Finanzverbindlichkeiten

Der im Juni abgeschlossene Konsortialkreditvertrag hat ein Volumen von 40,0 Mio. Euro und eine Laufzeit bis Mai 2018. Die Inanspruchnahme belief sich zum Stichtag auf 24,5 Mio. Euro.

Bilanziell wurde der Konsortialkreditvertrag bei seinem erstmaligen Ansatz um die unmittelbar zurechenbaren Transaktionskosten von 727 TEuro gemindert. Die Folgebewertung erfolgt nach der Effektivzinsmethode zu fortgeführten Anschaffungskosten. Die Differenz zwischen dem Auszahlungsbetrag (nach Abzug der Transaktionskosten) und dem Rückzahlungsbetrag wird effektivzinskonform über die Laufzeit verteilt und im Zinsergebnis erfasst.

Die Forderungen des Bankenkonsortiums aus dem Konsortialkreditvertrag sind von den Gesellschaften des Masterflex-Konzerns unter anderem über Buchgrundschulden auf inländische Grundstücke, die Verpfändung von Geschäftsanteilen, Abtretung von Forderungen sowie über Sicherungsübereignungen besichert.

5. Segmentberichterstattung

Der Masterflex-Konzern gliedert seine operativen Segmente nach den Kriterien des IFRS 8. Die Steuerung erfolgt anhand der Informationen, die der Gesamtvorstand als chief operating decision maker zur Performance-Messung und Ressourcenallokation für den gesamten Masterflex-Konzern erhält (sog. Management Approach).

Im Vergleich zum Konzernabschluss 31. Dezember 2012 haben sich keine Änderungen in der Segmentierungsgrundlage ergeben. Die SURPRO Verwaltungsgesellschaft mbH, die Masterflex Entwicklungs GmbH und die Masterflex Vertriebs GmbH werden einheitlich unter der Rubrik „Nicht fortgeführte Geschäftsbereiche“ dargestellt. Der Masterflex-Konzern weist damit ein operatives Segment, das Kerngeschäftsfeld Hightech-Schlauchsysteme (HTS), aus.

Segmentberichterstattung	Hightech-Schlauchsysteme	Summe fortgeführte Geschäftsbereiche	Nicht fortgeführte Geschäftsbereiche	Summe Segmente
30.09.2013	T€	T€	T€	T€
Umsätze mit konzernfremden Dritten	44.153	44.153	0	44.153
Ergebnis (Ebit)	4.655	4.655	-29	4.626
Investitionen in Sachanlagevermögen und immaterielle Vermögenswerte	2.306	2.306	0	2.306
Abschreibungen	1.908	1.908	0	1.908
Vermögen	55.457	55.457	12	55.469

Segmentbericht- erstattung	Hightech- Schlauch- systeme	Summe fortge- führte Ge- schäfts- bereiche	Nicht fortge- führte Ge- schäfts- bereiche	Summe Segmen- te
30.09.2012	T€	T€	T€	T€
Umsätze mit konzernfremden Dritten	42.025	42.025	0	42.025
Ergebnis (Ebit)	5.907	5.907	-106	5.801
Investitionen in Sachanlagevermö- gen und immaterielle Vermögenswerte	1.755	1.755	0	1.755
Abschreibungen	1.947	1.947	0	1.947
Vermögen	51.959	51.959	17	51.976

6. Ergebnis je Aktie

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie wird nach IAS 33 mittels Division des Konzernergebnisses durch den gewichteten Durchschnitt der während des Berichtszeitraumes im Umlauf befindlichen Aktienzahl ermittelt. Zum 30. September 2013 betrug das unverwässerte Ergebnis pro Aktie aus fortgeführten Geschäftsbereichen 0,24 Euro und aus fortgeführten und aufgegebenen Geschäftsbereichen ebenso 0,24 Euro bei einem gewichteten Durchschnitt der Aktienzahl von 8.865.874.

Da kein Aktienoptionsprogramm existiert, entfällt die Berechnung des verwässerten Ergebnisses.

7. Eigene Aktien

Zum 30. September 2013 befinden sich 134.126 eigene Aktien im Bestand der Masterflex SE.

8. Mitarbeiter

Die Zahl der Mitarbeiter lag im Berichtszeitraum bei 529 Beschäftigten und damit um 6,4 Prozent über dem Vorjahreszeitraum mit 497 Mitarbeitern.

9. Ertragsteuer

Der Ertragsteueraufwand ist im Quartalsfinanzbericht auf der Grundlage des für das Gesamtjahr 2013 geschätzten Effektivsteuersatzes für die Masterflex SE ermittelt worden, der auf das Vorsteuerergebnis des Berichtszeitraums bezogen wurde. Der Effektivsteuersatz beruht auf einer aktuellen Ergebnis- und Steuerplanung.

10. Kapitalflussrechnung

Die Konzernkapitalflussrechnung ist nach IAS 7 („Cash Flow Statements“) erstellt. Es wird zwischen Zahlungsströmen aus betrieblicher, investiver und Finanzierungs-Tätigkeit unterschieden. Die in der Finanzierungsrechnung ausgewiesene Liquidität entspricht dem Bilanzausweis „Barmittel und Bankguthaben“.

Der Finanzmittelbestand am Ende der Periode, wie er in der Konzernkapitalflussrechnung dargestellt wird, kann auf die damit in Zusammenhang stehenden Posten in der Konzernbilanz folgendermaßen übergeleitet werden:

	30.09.2013 T€	30.09.2012 T€
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	4.157	2.687
In zu Veräußerungszwecken gehaltenen Vermögenswerten enthaltene Barmittel und Bankguthaben	8	13
Barmittel und Bankguthaben	4.149	2.674

11. Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Der Masterflex SE und den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen stehen im Wesentlichen folgende Personen und Unternehmen, mit denen Transaktionen stattgefunden haben, im Sinne von IAS 24 nahe:

MODICA Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH & Co.,
Objekt Masterflex KG, Gelsenkirchen.

Die Beziehungen werden im Geschäftsbericht 2012 im Konzernanhang unter Punkt 35 erläutert. Im Berichtszeitraum hat sich an den dort gemachten Aussagen nichts geändert.

12. Prüferische Durchsicht des Quartalsfinanzberichts

Der Zwischenabschluss und der Zwischenlagebericht des Quartalsfinanzberichts wurden weder nach § 317 HGB geprüft noch einer prüferischen Durchsicht durch einen Abschlussprüfer unterzogen.

4. November 2013



Dr. Andreas Bastin
Vorstandsvorsitzender



Mark Becks
Finanzvorstand

Clampverbindung mit Innengewinde
der Marke  MASTERFLEX



 MASTERFLEX

 MATZEN & TIMM

 NOVOPLAST
SCHLAUCHTECHNIK

 FLEIMA-PLASTIC

 MASTERDUCT

Masterflex SE
Willy-Brandt-Allee 300
45891 Gelsenkirchen, Germany
Tel +49 209 97077 0
Fax +49 209 97077 33
Info@MasterflexGroup.com
www.MasterflexGroup.com

MASTERFLEX GROUP